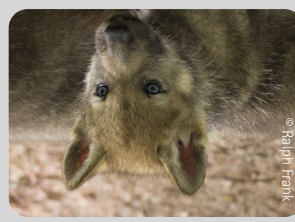
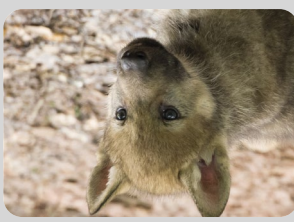


Auf dem Speiseplan stehen vor allem Reh, Rotwild und Wildschwein.



Welpen werden blind und taub in Höhlen geboren. Die Tragzeit der Fähe beträgt circa 63 Tage.

Schafe und Ziegen sind besonders leichte Beute. Durch Elektrozäune und Herdenschutzhunde können Verluste reduziert werden.



Erst nach ein bis zwei Jahren trennen sich die Jungwölfe von den Eltern.

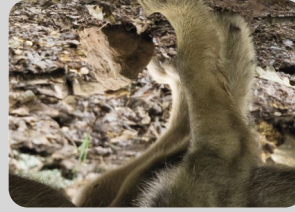
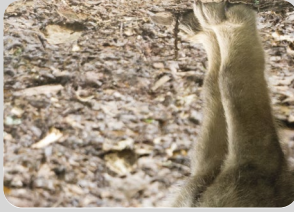


## EUROPÄISCHER GRAUWOLF

Bei der Aufzucht der Welpen helfen oft die ein Jahr älteren Geschwister mit.

Mehr Informationen unter: [www.wolf.sachsen.de](http://www.wolf.sachsen.de)

Ab der 3. Lebenswoche bekommen die Welpen von den Eltern oder älteren Geschwistern vorverdaute Nahrung.



Jedes Rudel beansprucht ein Territorium von 100 km<sup>2</sup> bis 350 km<sup>2</sup> und verteidigt es gegen andere Wölfe.

© Ralph Frank

© Ralph Frank

© Axel Gemille

© Michael Hamann

© Helko Anders

© Michael Hamann

© Ralph Frank

© Ralph Frank

© Ralph Frank



© LUPUS



© Ralph Frank

Der Wolf braucht keine Wildnis. Seine Anpassungsfähigkeit lässt ihn auch in unseren Kulturlandschaften gut leben.



© Ralph Frank

Herausgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Autoren: Vanessa Ludwig, Patrick Imer  
Gestaltung/Satz: Serviceplan Solutions  
Druck: Schmid Druck + Medien  
Redaktionsschluss: 18.10.2022  
Auflagenhöhe: 15.000 Expl., 1. Auflage

Mehr Informationen unter:  
[www.natur.sachsen.de](http://www.natur.sachsen.de) oder  
[www.wolf.sachsen.de](http://www.wolf.sachsen.de)

Das Wolfsrudel ist in der Regel eine Kleinfamilie, die von den Elterntieren geführt wird.



© Ralph Frank

Die Rudelgröße schwankt meist zwischen fünf bis zehn Wölfen.



© Ralph Frank



© Ralph Frank



© Matthias Kays



Die Eltern sind als Paar meist auf Lebenszeit verbunden.

Nur bei Wölfen in Gefangenschaft wird die Rangfolge im Rudel ausgestritten.



## EUROPÄISCHER GRAUWOLF



© Ralph Frank

Der Europäische Grauwolf (*Canis lupus lupus*) ist streng geschützt.



© LUPUS

Das gemeinsame Chorheulen stärkt die soziale Bindung der Wolfsfamilie.



© H. Anders



Gegenüber dem Menschen verhalten sich Wölfe in der Regel äußerst vorsichtig und nicht aggressiv.

Wölfe dürfen nicht angelockt oder gefüttert werden, weil sie dadurch ihre wildtiertypische Vorsicht verlieren.



© Ralph Hamann



Wolfsbegegnungen sind selten und dauern meist nur Sekunden.